



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der CDU-Fraktion
hier: Metropolradruhr auf Hagen ausdehnen

Beratungsfolge:

30.10.2018 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig gemeinsam mit dem Regionalverband Ruhr (RVR), dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) sowie in Abstimmung mit den Städten Wetter, Herdecke und Schwerte zu klären, zu welchen Konditionen das Fahrradleihsystems metropolradruhr auf Hagen ausgedehnt werden könnte.
2. Sofern finanziell realisierbar, wird die Verwaltung wird beauftragt, mit den Hagener Wohnungsgesellschaften ein geeignetes Konzept zur Einführung metropolradruhr auf Hagen zu erarbeiten und dem Rat vorzustellen.
3. Dabei soll unter anderem geprüft werden, welche Standorte sowohl für die touristische als auch die Alltagsradnutzung der Einwohnerinnen und Einwohner geeignet sind. Es ist zudem zu prüfen, wie sich eine Ergänzung um E-Bikes realisieren lässt. Als Standorten sind mindestens zu prüfen: Hauptbahnhof, Stadtmitte, Theater, Museumsplatz, Bereich Springe/Elbershallen, Stadthalle, sowie die Stadtteilzentren Wehringhausen (Wilhelmsplatz), Haspe, Emst, Eilpe, Vorhalle, Boele, Elsey und Hohenlimburg, die FernUniversität, die Fachhochschule, Halden (Arcadeon), Westfalenbad/Ischeland, das Freilichtmuseum, Freibad Hengstey, sowie der Hengsteysee in Bathey.

Für Wehringhausen ist insbesondere auch der S-Bahnhof als multimodaler Verknüpfungspunkt als Standort zu prüfen, da gerade dieser Knotenpunkt sehr große



Bedeutung für die Fortentwicklung des Stadtteils hat.

Kurzfassung

Entfällt.

Begründung

Siehe Anlage.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒

sind nicht betroffen

☐

sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

CDU-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Vorsitzenden

Hans-Georg Panzer

- im Hause

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207 3184

E-Mail: boehm@cdu-fraktion-
hagen.de

Dokument: 2018_10_30_antrag_uwa_metro
polradruhr.docx

20. September 2018

Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität am 30.10.2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Panzer,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des V. Nachtrages vom 15. Dezember 2016 beantragen wir für die kommende Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes:

metropolradruhr auf Hagen ausdehnen

1. Bericht der Verwaltung
2. Diskussion
3. Antrag

Antrag:

Der Rat der Stadt Hagen möge beschließen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig gemeinsam mit dem Regionalverband Ruhr (RVR), dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) sowie in Abstimmung mit den Städten Wetter, Herdecke und Schwerte zu klären, zu welchen Konditionen das Fahrradleihsystems metropolradruhr auf Hagen ausgedehnt werden könnte.***
- 2. Sofern finanziell realisierbar, wird die Verwaltung wird beauftragt, mit den Hagener Wohnungsgesellschaften ein geeignetes Konzept zur Einführung metropolradruhr auf Hagen zu erarbeiten und dem Rat vorzustellen.***
- 3. Dabei soll unter anderem geprüft werden, welche Standorte sowohl für die touristische als auch die Alltagsradnutzung der Einwohnerinnen und Einwohner geeignet sind. Es ist zudem zu prüfen, wie sich eine Ergänzung um E-Bikes realisieren lässt. Als Standorten sind mindestens zu prüfen: Hauptbahnhof, Stadtmitte, Theater, Museumsplatz, Bereich Springe/Elbershallen, Stadthalle, sowie die Stadtteilzentren Weh-***

ringhausen (Wilhelmsplatz), Haspe, Emst, Eilpe, Vorhalle, Boele, Elsey und Hohenlimburg, die FernUniversität, die Fachhochschule, Halden (Arcadeon), Westfalenbad/Ischeland, das Freilichtmuseum, Freibad Hengstey, sowie der Hengsteysee in Bathey.

Für Wehringhausen ist insbesondere auch der S-Bahnhof als multimodaler Verknüpfungspunkt als Standort zu prüfen, da gerade dieser Knotenpunkt sehr große Bedeutung für die Fortentwicklung des Stadtteils hat.

Begründung:

Der allgemeine Trend zur verstärkten Nutzung des Rades ist ungebrochen. Hagen konnte hiervon auch aufgrund seiner wenig fahrradfreundlichen Topographie bislang nur wenig profitieren. Dies hat sich mit dem Aufkommen von Elektrorädern (E-Bikes und Pedelecs) grundlegend geändert. Diese verfügen sogar am Berg über einen „eingebauten Rückenwind“.

Zur Steigerung des Anteils an Fahrradnutzung wäre gerade vor dem Hintergrund des Luftreinhalteplans und des damit verbundenen Masterplans Mobilität auch die Einführung eines Leihradsystems sinnvoll. Im Ruhrgebiet gibt es dieses bereits in Form von metropolradruhr.

metropolradruhr wird seit 2009 vom Regionalverband Ruhr (RVR) gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und zehn Kommunen der Metropole Ruhr getragen. Das System wurde im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010 am 18. Juni 2010 in Dortmund feierlich eröffnet. Zwischen 2009 und 2012 wurde das Projekt durch den Bund gefördert. Mit 2.300 Leihrädern an 300 Stationen war metropolradruhr Ende 2012 das größte Fahrradverleihsystem Deutschlands.¹

Voraussetzungen für das Ausleihen eines Metropolrades ist die Registrierung beim Anbieter. Nutzer von Zeitkarten der dortigen ÖPNV-Betriebe erhalten in der Regel einen Zeitrabatt bei der Ausleihe (30 Minuten pro Fahrt kostenlos). Dies soll den so genannten Umweltverbund – also die Nutzung von ökologisch wertvollen Verkehrsmitteln – stärken.

Registrierte Nutzer des Systems können darüber hinaus auch in den anderen nextbike-Regionen in Deutschland sowie in Europa Räder ausleihen.



Bildquelle: <https://www.nextbike.de/de/standorte/>, Kartenmaterial: Leaflet/© OpenStreetMap.

¹ alle Angaben siehe Fahrradportal (Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH): „metropolradruhr: Fahrradverleihsystem für das Ruhrgebiet“, aufgerufen unter <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/praxis/fahrradverleihsystem-fuer-das-ruhrgebiet-am-07.09.2018>, 16:07 Uhr, Berlin, Stand: 11/2013.

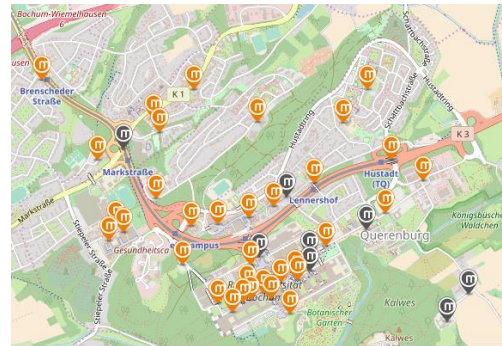
In den unten abgebildeten Städten des Ruhrgebiets gibt es an zahlreichen Umsteigeknoten des ÖPNV und an vielen Sehenswürdigkeiten entsprechende Ausleihstationen:



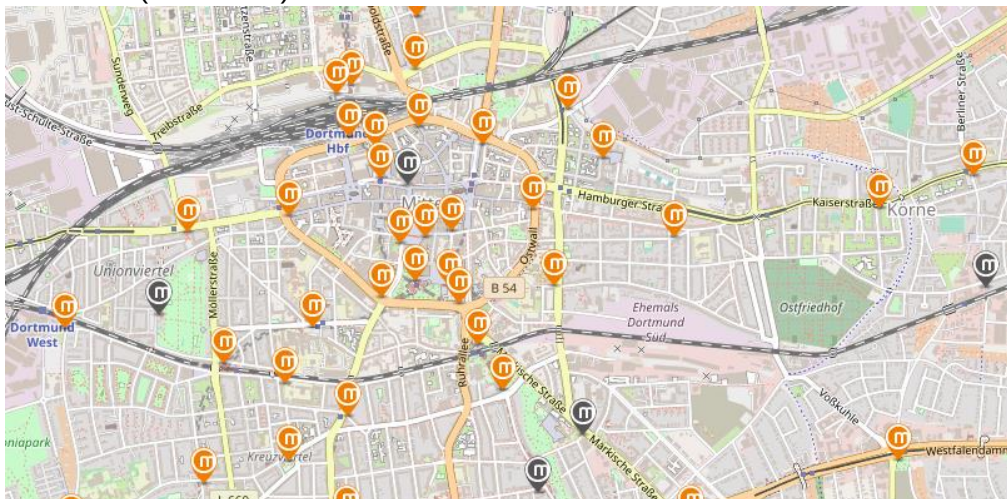
Bildquelle für alle folgenden Karten: <https://www.metropolradruhr.de/de/standorte/>, Kartenmaterial: LeaFlat/©OpenStreetMap.

Die oben abgebildete Karte zeigt nur skizzenhaft, wie das Angebot vor Ort tatsächlich aussieht. Anhand der Beispiele Bochum und Dortmund sollen Detailkarten einen Eindruck von der Dichte der Fahrradstationen mit Leihrädern vermitteln:

Bochum (Innenstadt & Campus)



Dortmund (Innenstadt)



Vor diesem Hintergrund wäre es sinnvoll, sich dem bereits existierenden Angebot anzuschließen und keine Insellösung zu etablieren. Schließlich endet der Radverkehr nicht an der Stadtgrenze. Gerade in Richtung Norden und damit als Verbindung mit dem Ruhrgebiet liegt zudem der Ruhrtalradweg, einer der meistgenutzten Radwege Deutschlands. Diese Synergieeffekte können mit einem Ausbau des Systems nach Hagen genutzt werden. In Hagen selbst wird zurzeit ein Radverkehrskonzept erarbeitet. Es werden Fahrradboxen an SPNV-Knotenpunkten errichtet, ein Fahrradparkhaus im Bereich des Hauptbahnhofs ist angedacht.

Wegen der regionalen Bedeutung des Radverkehrs sollten die Städte Wetter, Herdecke und Schwerte bei den Hagener Bemühungen ausdrücklich mit einbezogen werden, da sie ebenfalls am Ruhrtalradweg liegen und zwischen Hagen und dem Kernruhrgebiet liegen. Witten ist bereits an das System angeschlossen.

Die zusätzliche Unterstützung von E-Bikes hat vor dem Hintergrund der ungünstigen Topografie in und um Hagen besondere Bedeutung.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

Dr. Stephan Ramrath
Fraktionsvorsitzender

Alexander M. Böhm.
Fraktionsgeschäftsführer